

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A b k ü r z u n g s v e r z e i c h n i s	XVI
Einleitung	1
I. Abgrenzung des Gegenstandes	1
II. Gliederung des Stoffes der Österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte	2
E r s t e P e r i o d e	
Von der Urzeit bis zur Berufung der Babenberger	
§ 1. Geschichtlicher Überblick	5
§ 2. Der Einfluß des Römertums	10
I. Die römische Provinzialverfassung	10
II. Die Provinzialverwaltung	10
§ 3. Die Besiedlungsverhältnisse nach der Völkerwanderung	11
1. Die Avaren 11. — 2. Die Slaven 11. — 3. Die Germanen 11.	
§ 4. Die Aufrichtung der Frankenherrschaft	12
§ 5. Das Verhältnis der Ostmark zu Bayern	12
Z w e i t e P e r i o d e	
Die Entstehung der österreichischen Stammländer	
Erster Abschnitt	
Die ö s t e r r e i c h i s c h e n K e r n l ä n d e r	
§ 6. Die Zeit der Babenberger und die rechtliche Stellung des Markgrafen	14
§ 7. Die Erhebung Österreichs zum Herzogtum und das privilegium minus	22
§ 8. Die einzelnen Bestimmungen des privilegium minus	24
1. Das Thronfolgerecht 24. — 2. Die Gerichtsbarkeit des österreichischen Herzogs 26. — 3. Die Heerfahrtspflicht 26. — 4. Die Hoffahrtspflicht 27. — 5. Die Bedeutung des privilegium minus 27. — 6. Die Frage der Echtheit des Privilegs 27.	
§ 9. Die Mark Karantanien und ihre Bestandteile	28
1. Die Mark Karantanien 28. — 2. Die steirische Mark 29. — 3. Krain 31. — 4. Küstenland und Istrien 31. — 5. Triest 32. — 6. Görz 33. — 7. Die Grafschaft Cilli 33.	
§ 10. Das Interregnum und der Erwerb Österreichs durch das Haus Habsburg	34
§ 11. Die territorialen Veränderungen, das Verhältnis Österreichs zum Reich und die Entstehung des privilegium maius	41
§ 12. Der Inhalt des privilegium maius	47
1. Die Belehnung 47. — 2. Titel und Rang des österreichischen Herzogs 47. — 3. Die Verfügungsrechte des österreichischen Her-	

zogs 49. — 4. Der persönliche Gerichtsstand des österreichischen Herzogs 49. — 5. Die Heerfahrtspflicht 49. — 6. Die Hoffahrtspflicht 50. — 7. Die Majestätsrechte des österreichischen Herzogs 50. — 8. Die Gerichtshoheit 50. — 9. Die finanziellen Hoheitsrechte des österreichischen Herzogs 51. — 10. Die Regierungshoheit des österreichischen Herzogs 52. — 11. Die Erbfolgeordnung 53.	
§ 13. Die inneren Reformen und die Außenpolitik Rudolfs IV.	53
§ 14. Die Entstehung eines Staatswesens in Tirol	56
§ 15. Die Geschichte des österreichischen Thronfolgerechtes im Mittelalter	65
1. Die Rheinfelder Hausordnung (1283) 67. — 2. Die Hausordnung Albrechts II. (1355) 67. — 3. Die Thronfolgeordnung nach dem privilegium maius 67. — 4. Der Hausvertrag von 1364 68. — 5. Der Neuberger Hausvertrag (1379) 69. — 6. Der Vertrag von 1386 71. — 7. Der Vertrag von Hollenburg (1395) 71. — 8. Der Vertrag von Wien (1396) 72. — 9. Der Vertrag von Bruck an der Mur (1402) 72. — 10. Der Schiedsspruch vom Jahre 1404 72. — 11. Der Vertrag vom Jahre 1411 73. — 12. Die Erbverträge mit auswärtigen Häusern 76.	
§ 16. Die ständische Gliederung und die Gliederung der Bevölkerung in soziale Klassen	76
1. Die Zeit der Volksrechte 76. — 2. Die fränkisch-karolingische Zeit 78. — 3. Die Ständeklassen im Mittelalter 79.	
§ 17. Das Gerichtswesen bis Maximilian I.	89
I. Allgemeines	89
II. Die einzelnen Gerichte	90
1. Das Landtaiding 90. — 2. Das Hoftaiding 92. — 3. Das landmarschallische Gericht (Landrecht) 93. — 4. Das herzogliche Hofgericht 94. — 5. Die unteren Landgerichte 95. — 6. Die Dorfgerichte 99. — 7. Die grundherrliche Gerichtsbarkeit 100. — 8. Die Gerichtsbarkeit in den Städten und Märkten 102.	
§ 18. Das Verhältnis von Staat und Kirche im Mittelalter	109
I. Geistliche und weltliche Gerichtsbarkeit	109
II. Die sonstige Stellung der Geistlichen	109
III. Der Einfluß der staatlichen Gewalt auf die Besetzung der Bischofsstühle	110
IV. Der Einfluß des Staates auf die Visitation der Klöster und die Besetzung von Stiften	110
§ 19. Die Entstehung und Ausbildung einer ständischen Verfassung	111
I. Die Entwicklung der Landstände	111
II. Die Organisation der österreichischen Landtage	114
III. Die Kompetenz der Landtage	115
IV. Generallandtage und Ausschußlandtage	116
§ 20. Die landesfürstlichen Verwaltungsbehörden im Mittelalter. Die Verwaltungsbehörden vor Maximilian I.	118
1. Überblick über die Verwaltung im allgemeinen 118. — 2. Die obersten Verwaltungsbehörden 120.	

	Seite
§ 21. Das landesfürstliche Finanzwesen	125
1. Die Domänen 125. — 2. Die Regalien 126. — 3. Die landesfürstlichen Steuern 130.	
§ 22. Das Heerwesen	133
1. Die Landwehr 133. — 2. Das Feudalheer 134. — 3. Das Söldnerheer 136. — 4. Die landesfürstliche Heeresverwaltung 136. — 5. Die Heerfahrtspflicht 137.	
§ 23. Die Ländererwerbungen vom Ende des 14. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	137
§ 24. Die behördlichen Reformen Maximilians I.	139
1. Die Gebiete der Reformen 139. — 2. Die Grundsätze der Reformen 141. — 3. Die Gliederung der Behörden 143. — 4. Die Behörden im einzelnen 143. — 5. Die gesetzgeberische Tätigkeit Maximilians 147.	
§ 25. Die österreichischen Rechtsquellen im Mittelalter	147
1. Die Volksrechte 147. — 2. Die Quellen des Landrechtes 148. — 3. Die Quellen des Stadtrechtes 150. — 4. Die bäuerlichen Rechtsquellen 151. — 5. Die bergrechtlichen Quellen 151. — 6. Die staatsrechtlichen (verfassungsrechtlichen) Quellen 151. — 7. Die Formelsammlungen 152.	

Zweiter Abschnitt

Böhmen, Mähren und Schlesien im Mittelalter

§ 26. Die Territorialgeschichte Böhmens und seiner Nebenländer	153
1. Böhmen 153. — 2. Mähren 154. — 3. Schlesien 154. — 4. Die beiden Lausitz 155. — 5. Eger und das Egerland 156. — 6. Das Verhältnis Böhmens zu seinen Nebenländern 156.	
§ 27. Das staatsrechtliche Verhältnis Böhmens zum deutschen Reich im Mittelalter	156
1. Die lehensrechtliche Abhängigkeit Böhmens vom Reich 156. — 2. Die böhmische Königswürde 157. — 3. Die Goldene Bulle von 1212 159. — 4. Böhmen als Kurfürstentum 160.	
§ 28. Das Thronfolgerecht in Böhmen	162
1. Die Thronfolge im Hause der Přemysliden 162. — 2. Das Thronfolgerecht im luxemburgischen Hause 163. — 3. Die Thronfolge seit dem Aussterben der Luxemburger (1437) 165.	
§ 29. Die verfassungsrechtliche Entwicklung in Böhmen, Mähren und Schlesien	167
I. Die Stände	167
1. Der Adel 167. — 2. Die Gemeinfreien 168. — 3. Die Bauern 168. — 4. Die Städte 170. — 5. Die Organisation der Landstände 172.	
II. Die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit	174
III. Staat und Kirche	177
§ 30. Die Rechtsquellen in den Ländern der böhmischen Krone	178
1. Das Stadtrecht 179. — 2. Das Landrecht 180. — 3. Deutsche Dorfweistümer 183.	

Dritter Abschnitt

Ungarn und seine Nebenländer

§ 31. Die Geschichte der Staatsbildung	184
§ 32. Das Verhältnis Ungarns zum deutschen Reich	190
§ 33. Das Thronfolgerecht in Ungarn bis 1526	191
1. Die Arpadenzeit 191. — 2. Die Zeit der Anjous 192. —	
3. Die Zeit der wechselnden Dynastien und der Begründung des habsburgischen Erbanspruches 192.	
§ 34. Die verfassungsrechtliche Entwicklung in Ungarn	195
I. Die Stände	195
1. Allgemeines 195. — 2. Der Adel 196. — 3. Die Städte 197. —	
— 4. Die Bauern 198. — 5. Die Komitatsverfassung 199. —	
6. Der Reichstag 200.	
II. Die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit	202
III. Staat und Kirche	204
§ 35. Die Rechtsquellen in den Ländern der ungarischen Krone	207

Vierter Abschnitt

Die Nationalrechte in Südtirol, Istrien und Dalmatien

210

Dritte Periode

Vereinigung der altösterreichischen Länder mit den Ländern der böhmischen und ungarischen Krone, Reformation und Gegenreformation, Entwicklung Österreichs zur europäischen Großmacht

§ 36. Der Erwerb Böhmens und Ungarns durch die Habsburger	210
I. Die Vorgeschichte des Anfalls beider Länder	210
II. Der Erwerb Böhmens	211
III. Der Erwerb Ungarns	214
§ 37. Die Kämpfe um Ungarn und Siebenbürgen und die damit verbundenen territorialen Veränderungen	216
§ 38. Gebietserwerbungen im 16. und 17. Jahrhundert	220
§ 39. Gebietsveränderungen durch den dreißigjährigen Krieg	221
§ 40. Die staatsrechtlichen Beziehungen der österreichischen Länder nach 1526 zum deutschen Reich	222
I. Allgemeines	222
II. Das Verhältnis der altösterreichischen Stammländer zum deutschen Reich	222
1. Das Lehnshverhältnis und die Form der Belehnung 222. —	
2. Die Landeshoheit der österreichischen Länder seit 1526 223. —	
— 3. Die Stellung des österreichischen Landesfürsten in Österreich 223. — 4. Die Teilnahme Österreichs an der Reichsverfassung 225.	
III. Das Verhältnis der böhmischen Länder zum deutschen Reich	225
IV. Das Verhältnis der österreichischen Niederlande zum deutschen Reich	226
§ 41. Die landesfürstlichen Verwaltungsorgane	227
1. Die öffentliche Verwaltung 227. — 2. Die landesfürstliche	

Verwaltung 227. — 3. Die Besetzung der landesfürstlichen Ämter 228. — 4. Die Stellung des Beamtentums 228.	229
§ 42. Das Behördenwesen in den einzelnen Ländergruppen	229
I. Die landesfürstlichen Behörden in den altösterreichischen Ländern	229
II. Die landesfürstlichen Behörden in den Ländern der böhmischen Krone	233
III. Das königliche Appellationsgericht in Prag	236
IV. Die Behörden in den Ländern der ungarischen Krone	237
§ 43. Die gemeinsamen Zentralbehörden der österreichischen Ländergruppen von 1526 bis 1740	239
1. Der Hofrat 240. — 2. Der Geheime Rat 241. — 3. Die Hofkanzlei 241. — 4. Die Hofkammer 243. — 5. Der Hofkriegsrat 244.	
§ 44. Das gemeinsame Heer	245
§ 45. Länderkongresse	246
§ 46. Die landesfürstliche Gewalt und das Ständetum	248
I. Das Verhältnis des Landesfürsten zur ständischen Macht im allgemeinen , , , ,	248
II. Die Verfassung Böhmens vor der Schlacht am weißen Berge (1620)	249
III. Die Verfassung Böhmens nach der Schlacht am weißen Berge	251
1. Erbfolgerecht des Hauses Habsburg 251. — 2. Verfassungseid 252. — 3. Gesetzgebungsrecht 252. — 4. Zusammensetzung des Landtages 253. — 5. Das Beamtenrecht in Böhmen 253. — 6. Das Gerichtswesen 254. — 7. Die Sprachenfrage in Böhmen 254. — 8. Die ständischen Privilegien 255.	
IV. Die Vernewerte Landesordnung für Mähren	255
V. Die Aufrechterhaltung der Verfassung in Ungarn	255
§ 47. Das Verhältnis zwischen Staat und Kirche in der Zeit von 1526 bis 1740	256
1. Ausdehnung der Staatsgewalt auf Kosten der geistlichen Gerichtsbarkeit 257. — 2. Ausdehnung des staatlichen Aufsichtsrechtes gegenüber dem Klerus 257. — 3. Amortisationsgesetzgebung 257. — 4. Besteuerungsrecht 258. — 5. Das placetum regium 258. — 6. Der recursus ab abusu 258.	
§ 48. Die Geschichte der Gegenreformation	259
§ 49. Die ständische Verfassung in den habsburgischen Ländern	262
1. Die ständischen Verwaltungsämter 262. — 2. Die Landtage 263.	
§ 50. Die Stadtverwaltung	266
§ 51. Das Thronfolgerecht bis zur pragmatischen Sanktion	267
I. Die Länder der böhmischen Krone	267
II. Die Länder der ungarischen Krone	268
III. Die altösterreichischen Länder	270
IV. Die spanisch-burgundischen Länder	273
§ 52. Das pactum mutuae successionis und die pragmatische Sanktion	275
I. Das pactum mutuae successionis	275
II. Die pragmatische Sanktion	276
§ 53. Die Rechtsquellen	280

V i e r t e P e r i o d e

Die Zeit Maria Theresias, Josefs II. und Leopolds II. (1740—1792)

§ 54. Überblick über die territorialen Veränderungen unter Maria Theresia	283
§ 55. Die Reformen Maria Theresias	287
I. Allgemeines	287
II. Die Reformen im einzelnen	288
1. Die Heeres- und Steuerreform 288. — 2. Die behördlichen Reformen unter Graf Haugwitz (1. Reformperiode, 1740—1760) 290. — 3. Die behördlichen Reformen unter dem Grafen (seit 1763 Fürsten) Kaunitz (2. Reformperiode, 1760—1780) 291. — 4. Die Zentralbehörden am Ende der Regierungszeit Maria Theresias 292. — 5. Die Grundgedanken der behördlichen Reformen Maria Theresias 293. — 6. Maria Theresia und die Stände 293. — 7. Maria Theresia und die Gemeinden 294. — 8. Staat und Kirche unter Maria Theresia 294. — 9. Die Wirtschaftsreformen Maria Theresias 296. — 10. Die Reformen im Unterrichtswesen 299. — 11. Sonstige Reformen Maria Theresias 301.	
§ 56. Die Rechtsquellen	301
§ 57. Die Reformen Josefs II. (1780—1790)	302
I. Das Verhältnis Josefs II. zu den Landesverfassungen	302
II. Die Beziehungen Josefs II. zur Religion	303
III. Das Behördenwesen unter Josef II.	305
1. Zentralbehörden 305. — 2. Landesbehörden 306. — 3. Lokalbehörden 306.	
IV. Die Reformen Josefs II. im Beamtenwesen	307
V. Die Reformen Josefs II. im Gerichtswesen	308
VI. Die Steuerreformen Josefs II.	309
VII. Die Agrarreformen Josefs II.	311
VIII. Die Wirtschaftspolitik Josefs II.	312
IX. Die Unterrichtsreformen Josefs II.	313
X. Sonstige Maßnahmen Josefs II. im Wohlfahrtswesen	314
XI. Die Gesetzessammlungen unter Josef II.	315
XII. Die Kodifikationen unter Josef II.	315
XIII. Die Sprachenfrage unter Josef II.	316
XIV. Die Folgen der Reformen	317
§ 58. Die Restauration unter Leopold II. (1790—1792)	318

F ü n f t e P e r i o d e

Der Vormärz und der absolutistische Polizeistaat (1792—1848)

§ 59. Territoriale Veränderungen von 1792 bis 1848	323
§ 60. Das öffentliche Recht unter Franz I. und Ferdinand I.	324
I. Allgemeines	324
II. Änderungen in der Organisation der Verwaltung	326
1. Die Zentralbehörden 326. — 2. Die Provinzialverwaltung 330. — 3. Die Organisation der Gerichte 331.	
III. Das Finanz- und Steuerwesen	332

	Seite
IV. Das Heerwesen	335
V. Die gesetzgeberische Tätigkeit	336
VI. Das Ständewesen	337
VII. Das Städtewesen	340
VIII. Die Verhältnisse der Untertanen	340
IX. Staat und Kirche	341
X. Das Unterrichtswesen	342
§ 61. Das Verhältnis Österreichs zum Reich. Die Annahme des österreichischen Kaisertitels	342
§ 62. Das Verhältnis zu Ungarn	345

Sechste Periode

Die Revolution und die dadurch bewirkten Verfassungsänderungen (1848—1867)

§ 63. Territoriale Veränderungen	345
§ 64. Die Geschichte des öffentlichen Rechtes	346
I. Die Entwicklung der Verfassung	346
II. Die Organisation der Verwaltungsbehörden	365
1. Zentralbehörden 365. — 2. Landesbehörden 366. — 3. Die Gemeindeverfassungen 367.	
III. Die Organisation der Finanzbehörden	368
IV. Das Steuer- und Finanzwesen	368
V. Die Organisation der Gerichtsbehörden	360
VI. Die Militärverwaltung	370
VII. Die Aufhebung des Untertansverbandes und die Grundentlastung	370
VIII. Die kirchlichen Verhältnisse	371
IX. Das Unterrichtswesen	372
X. Die gesetzgeberische Tätigkeit	373

Siebente Periode

Österreich als konstitutionelle Monarchie (1867—1918)

§ 65. Territoriale Veränderungen	374
§ 66. Das Verfassungsrecht nach den Staatsgrundgesetzen von 1867 und dessen weitere Entwicklung	374
I. Die Gesetzgebung	374
II. Die Vollziehung	383
III. Die Grund- und Freiheitsrechte	
1. Die Grundrechte der Einzelperson 388. — 2. Die Grundrechte des Gemeinschaftslebens 391. — 3. Die Grundrechte der Religion und der Religionsgesellschaften 391. — 4. Die Grundrechte der Bildung und der Schule 392. — 5. Die Grundrechte des wirtschaftlichen Lebens 392. — 6. Die Grundrechte der Minderheiten 392. — 7. Die Suspension von Grundrechten 393.	387
IV. Die Rechtskontrolle der Verwaltung	393
V. Das Verhältnis zwischen Österreich und Ungarn	396
VI. Die gesetzgeberische Tätigkeit	398

Achte Periode

Übergang zur republikanischen Staatsform

§ 67. Geschichte des öffentlichen Rechtes	400
I. Die Revolution im November 1918	400
II. Die Verfassung vom 30. Oktober 1918	403
III. Die Verfassungsnovelle vom 19. Dezember 1918	411
IV. Die Konstituierende Nationalversammlung	414
V. Die Verfassung vom 14. März 1919	417
VI. Das Habsburgergesetz	424
VII. Das Adelsgesetz	425
VIII. Das Staatswappen und das Staatssiegel	425
IX. Der Staatsvertrag von St. Germain	426
X. Das Ende der Konstituierenden Nationalversammlung	429
§ 68. Die Entstehung der Bundesverfassung	431

Neunte Periode

Österreich als demokratische Republik und als Bundesstaat

§ 69. Das Bundes-Verfassungsgesetz vom 1. Oktober 1920	433
I. Allgemeines	433
II. Die Bundesgesetzgebung	435
III. Die Bundesvollziehung	438
IV. Die Gesetzgebung der Länder	441
V. Die Landesvollziehung	443
VI. Die Bundesrechnungskontrolle	444
VII. Die Rechtskontrolle des Bundes über Gesetzgebung und Vollziehung (Garantien der Verfassung und der Verwaltung)	445
1. Verwaltungsgerichtshof 445. — 2. Verfassungsgerichtshof 446.	
VIII. Als Verfassungsgesetze übernommene ältere Normen	447
IX. Übergangsbestimmungen für das B-VG	448
X. Die Genfer Protokolle vom 4. Oktober 1922	449
XI. Die Landesverfassungen	452
1. Burgenland 452. — 2. Kärnten 453. — 3. Niederösterreich 453. — 4. Oberösterreich 453. — 5. Salzburg 454. — 6. Steiermark 454. — 7. Tirol 454. — 8. Vorarlberg 454. — 9. Wien 454.	
§ 70. Die Bundes-Verfassungsnovelle von 1925	455
§ 71. Die Bundes-Verfassungsnovelle von 1929	456

Zehnte Periode

Österreich unter autoritärer Führung

§ 72. Die Verfassung 1934	457
I. Vorgeschichte	457
II. Der Inhalt der Verfassung 1934	459

Elfte Periode

Die Zeit der Besetzung durch das Deutsche Reich

§ 73. Die staatsrechtlichen Veränderungen	461
§ 74. Die Gesetzgebung	463

Z w ö l f t e P e r i o d e

Die Wiederherstellung Österreichs

§ 75. Die staatsrechtlichen Veränderungen	463
§ 76. Die Vorläufige Verfassung	465
§ 77. Die Erweiterung der Befugnisse der Provisorischen Staatsregierung	469
§ 78. Der Übergang zur endgültigen Verfassung	470
§ 79. Die Änderungen des B-VG. seit 1945	470
§ 80. Die alliierte Kontrolle	471
§ 81. Der Staatsvertrag betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich	473
§ 82. Die Gesetzgebung	477
§ 83. Österreich und die Vereinten Nationen	478
§ 84. Österreich und die internationalen Verträge	479
§ 85. Einräumung von Privilegien und Immunitäten an zwischenstaatliche Organisationen	480
Regierende Dynastien	481
Stammtafeln	485
L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s	486
Z e i t s c h r i f t e n v e r z e i c h n i s	524
A n h a n g (Ergänzungen zu Schrifttum und Text)	529
S a c h v e r z e i c h n i s	543